HN Heilbronner STADTZEITUNG

Nr. 17 | Mittwoch, 20. August 2025 AMTSBLATT DER STADT HEILBRONN www.heilbronn.de

Wohnraum für einige Tausend Menschen

Wie Heilbronn bei Wohnflächen mit dynamischer Stadtentwicklung Schritt halten will – Einige Gebiete werden bebaut, andere geplant

Von Carsten Friese

Heilbronn wächst dynamisch weiter, auf dem Bildungscampus, im Innovationspark Künstliche Intelligenz (IPAI), in den Stadtteilen. Bis zum Jahr 2040 werden nach Vorausberechnung der städtischen Statistikstelle rund 9000 Menschen mehr in Heilbronn leben. Was tut die Stadt, um da mit dem Wohnraumangebot Schritt zu halten? Das Planungs- und Baurechtsamt entwickelt verschiedene Baugebiete mit Platz für mehrere Tausend Menschen weiter.

Wo sollen die Wohnungen für viele Zuziehende herkommen? Die Frage stellen Bürgerinnen und Bürger öfter bei Veranstaltungen oder in Gesprächen. „Wir freuen uns über die dynamische Entwicklung in Heilbronn und tun alles Notwendige, um angemessene Wohnbauflächen zur Verfügung zu stellen“, betont Oberbürgermeister Harry Mergel.

Vorausschauend wird Bedarf an Flächen geprüft

Die Entwicklung haben Christoph Rundel, Abteilungsleiter Stadtplanung, und sein 20-köpfiges Team im Blick. Im Schulterschluss mit der Stabsstelle Strategie und Stadtentwicklung müsse man vorausschauend den Flächenbedarf prüfen und weitere Flächen ausweisen. Aktuell laufen für mehrere Standorte die Planungen, an einigen hat der Bau neuer Wohnungen bereits begonnen. Im Sachgebiet Flächennutzungsplan und strategische Planung sind die Stadt- und Raumplaner Valon Begolli und Azra Sudic zuständig für die Aufgaben. Weitere Kräfte sollen folgen. Das Schaffen und Bereitstellen von neuem Wohnraum, so Rundel, sei ein wesentlicher Baustein dafür, dass die dynamische Entwicklung in Heilbronn erhalten bleibt.

Die Liste von Baugebieten, in denen bis 2030 neuer Wohnraum geschaffen wird, beschreibt die Entwicklung an unterschiedlichen Orten der Stadt (siehe Übersicht am Textende). Im Neckarbogen entstehen weiter neue Wohnungen, aktuell in drei Baufeldern. In den Klingenäckern in Sontheim und im Areal Mühlberg-Finkenberg in Biberach geht es ebenfalls auf Bauflächen voran. Als Plangebiet neu entwickelt wird zum Beispiel die Friedrich-Ebert-Trasse in der Nähe des Botanischen Obstgartens.

Die Stadt- und Raumplaner Azra Sudic (re.) und Valon Begolli im Plangebiet Friedrich-Ebert-Trasse. Auf dem langen Wiesenareal sind neue Wohnflächen geplant. Fotos: Stadt Heilbronn/Friese

Nachverdichtung ist ein Faktor, zudem gibt es Potenzialflächen

Thomas Hille, Verfasser der Monitore zum Bauen und Wohnen bei der Stabsstelle Strategie und Stadtentwicklung, sieht Heilbronn bei der Entwicklung von Wohnbauflächen gut aufgestellt. Für die nächsten fünf bis zehn Jahre „sind die anstehenden Bedarfe bei Wohnbauflächen für den erwarteten Zuzug gesichert“. In die Bevölkerungsvorausrechnung von Statistik-Leiterin Isabelle Metzger flossen auch die Entwicklung der bekannten und geplanten Baugebiete sowie die dynamischen Entwicklungen wie auf dem Bildungscampus und beim KI-Innovationspark IPAI mit ein. Neben den größeren Bauarealen mit einem Potenzial für etwa 6000 Menschen kommen kleinere Flächen (Neubau- und Nachverdichtungsgebiete) hinzu, die erschließbar sind. Ende 2024 waren dies laut Plan rund 560 weitere Wohneinheiten für etwa 1230 Menschen.

Hier entsteht derzeit in einigen Baufeldern neuer Wohnraum: der Neckarbogen. Insgesamt soll dort einmal Platz für rund 3500 Menschen sein.

Die langfristige Strategie über 2030 hinaus sieht als einen Schwerpunkt die Entwicklung von Wohnraum im Böckinger Längelter-Areal vor. Platz für rund 2000 Bürgerinnen und Bürger kann dort entstehen. In Neckargartach, Frankenbach, Klingenberg, Innenstadt (Schaeuffelenstraße), im Kreuzgrund, in Horkheim und Kirchhausen gibt es zudem Potenzialflächen für weitere 1500 Menschen.

Die Stabsstelle Strategie und Stadtentwicklung und das Baudezernat prüfen die aktuelle Entwicklung regelmäßig. Jedes Frühjahr startet Thomas Hille zu einer Rundfahrt, um die Ist-Situation in den Wohnbaugebieten mit den Planungen abzugleichen. „Wir schauen uns alle Baugebiete an“ – um im Fall eines Falles zeitnah reagieren zu können, wenn sich etwas schneller oder langsamer entwickelt als angenommen.

Entwicklung größerer Wohnbauareale in Heilbronn:

- **Klingenäcker** in Sontheim, 7,6 Hektar, ca. 190 Wohneinheiten, Platz für rund 420 Menschen.
- **Mühlberg-Finkenberg** in Biberach, 9,5 Hektar, ca. 140 Wohneinheiten, Platz für rund 310 Menschen.
- **Buckelgärten** in Kirchhausen, 3,1 Hektar, ca. 60 Wohneinheiten, Platz für rund 130 Menschen.
- **Neckarbogen**, Kernstadt, 25 Hektar, ca. 1500 Wohneinheiten, Platz für rund 3500 Menschen.
- **Hochgelegen** in Neckargartach, 6,4 Hektar, ca. 520 Wohneinheiten, Platz für rund 1140 Menschen.
- **Friedrich-Ebert-Trasse** in Heilbronn-Nord, 4,6 Hektar, ca. 300 Wohneinheiten, Platz für rund 660 Menschen.
- **Längelter** in Böckingen (nach 2030), 17,8 Hektar, ca. 950 Wohneinheiten, Platz für rund 2000 Menschen.

kurzNOTIERT

Sommerfest in Böllinger Mühle
Sommerfest feiert die Böllinger Mühle am Samstag/Sonntag, 23./24 August. Der Bereich der Obdachlosenunterkunft innerhalb des Ordnungsamtes, der ehemalige Suchtkranke vor Ort betreut, lädt Interessierte zum Fest mit Speisen, Getränken, Kinderangeboten, Live-Musik ein. Beginn: Samstag ab 10 Uhr, abends tritt die Band „Sell und Jenes“ auf. Sonntag 11 bis 18 Uhr. Parken kann man im „redblue“ von Intersport, Böllinger Höfe. (red)

Kunst für Demenzkranke
„Kunst erleben, Erinnerungen wecken“ ist ein Angebot für Menschen mit Demenz und deren Angehörige am Mittwoch, 24. September, um 14.30 Uhr im Museum im Deutschhof. In der Gruppe werden Gemälde mit vertrauten Motiven betrachtet. Die Teilnahme ist frei. Anmeldung: Telefon 07131 964430 oder karen.thanhaeuser@diakonie-heilbronn.de. Veranstalter: die Städtischen Museen und die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz. (red)

Tiefgarage am 23. August zu
Wegen Verlegung von Elektroleitungen ist die Tiefgarage im Technischen Rathaus am Samstag, 23. August, geschlossen. (red)

Das Newsportal auf der Heilbronn-Homepage:

Neu, anschaulich, informativ

Einfach mal reinschauen, lesen, mitreden – auf **www.heilbronn.de** wird man immer gut informiert.

Asphaltarbeiten in Paul-Göbel-Straße

Baustelle ab dem 21. August

Rund zweieinhalb Wochen lang werden in der Paul-Göbel-Straße (B 39) ab Donnerstag, 21. August, neue Asphaltschichten eingebaut. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf dieser Achse zwischen Oststraße und Haller Straße ist der Straßenzustand so abgenutzt, dass Handlungsbedarf besteht. Die Bauarbeiten werden in einer ersten Phase voraussichtlich bis Donnerstag, 4. September, dauern. Von der Orth- bis zur Guido-Hauck-Straße wird unter halbseitiger Sperrung gebaut. Der Verkehr wird in beide Richtungen auf jeweils einem Fahrstreifen geführt. Seitenstraßen, die ins Baufeld münden, werden in der Zeit gesperrt, so dass ein Ein- und Ausfahren nicht möglich ist. Für Fußgängerinnen und Fußgänger wird ein Übergang mit Ampel auf Höhe von Haus Nr. 28 eingerichtet.

Von Freitag, 5. September, ab 18 Uhr, bis Sonntag, 7. September, wird die Paul-Göbel-Straße im Bereich der Paul-Göbel-Brücke für die notwendigen Asphaltarbeiten dann an einem Wochenende voll gesperrt. Die Brücke ist zu schmal, um eine halbseitige Lösung anbieten zu können. Die Umleitung führt über die Villmat- und Orthstraße und wird entsprechend ausgeschildert. Dort werden zudem Halteverbotsschilder aufgestellt. (red)

Müllmengen beim Lichterfest mit neuem Konzept fast halbiert

Nachhaltiges System trägt Früchte – Mehr als 30.000 Mehrwegteile im Einsatz, Papierhandtücher recycelt

Über 100.000 Gäste kamen zum Lichterfest 2025, und die Bilanz des neuen Konzepts zum Vermeiden von Abfall kann sich sehen lassen. Nahezu halbiert wurde trotz hoher Besucherzahl das Müllaufkommen und lag damit deutlich unter den Werten der Vorjahre. Für Michael Müller, Leiter des Geschäftsbereichs Event der Heilbronn Marketing GmbH, ein Beleg, dass ein durchdachtes Abfallkonzept mit viel Recyclinggeschirr und gezielter Kommunikation wirken.

Die Besucherinnen und Besucher haben auch mit Hilfe des neuen Mehrwegsystems so ressourcenschonend wie nie zuvor beim Lichterfest gefeiert. Das Abfallvolumen pro Kopf lag nach den drei Festtagen nur noch knapp über dem intern als Idealziel definierten Wert von 0,2 Litern. „Die positive Resonanz und erste Zahlen zeigen, dass das gemeinsam mit der PreZero-Stiftung entwickelte Zero-Waste-Konzept Früchte trägt“, freut sich Steffen Schoch, Geschäftsführer der Heilbronn Marketing GmbH (HMG).

In Kooperation mit Local Events, einem Start-up aus dem Landkreis Heilbronn, wurde das neue Konzept umgesetzt. Dabei setzten 24 teilnehmende Gastronomiebetriebe konsequent auf Mehrweggeschirr – darunter Bowls, Pommesschalen, Besteck und Becher – und verzichteten weitgehend auf Einwegverpackungen. Insgesamt kamen über 30.000 Mehrwegteile zum Einsatz. Für maximale Flexibilität sorgten die tägliche Möglichkeit zur Rückgabe sowie ein unkompliziertes Nachbestellen von Geschirr direkt vor Ort.

Beim Lichterfest 2025 kam mit Tork PaperCircle auch der weltweit erste Recyclingservice für Papierhandtücher zum Einsatz – mit Erfolg. Insgesamt konnten bei einem Verbrauch von ca. 40.000 Papierhandtüchern rund 70 Kilogramm benutztes Handtuchpapier gesammelt und in den Recyclingprozess gebracht werden. Dies entspricht einer Rücklaufquote von über 95 Prozent – ein überdurchschnittlicher Wert für eine öffentliche Veranstaltung.

Weitere Elemente für mehr Nachhaltigkeit: eine bewusste Auswahl der Gastronomiebetriebe nach ökologischen Kriterien bis hin zur vollständigen Versorgung des Events mit Ökostrom durch die ZEAG Energie AG. Trotz gestiegener Besucherzahlen konnte der Stromverbrauch weiter gesenkt werden: So reduzierte sich der Gesamtverbrauch von 9500 kWh im Jahr 2024 auf 9000 kWh in diesem Jahr.

Ein wichtiger Baustein des Nachhaltigkeitskonzepts beim Lichterfest 2025: Recyclingstationen mit verschiedenen Tonnen. Foto: HMG/Häffner

Partnerschaft beim Abfall wird fortgesetzt

Nach dem erfolgreichen gemeinsamen Auftakt beim Lichterfest wird die Partnerschaft mit PreZero fortgesetzt. Ziel ist es, Veranstaltungen nicht nur sauber, sondern nachhaltig zu gestalten und einen langfristigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten. Die Heilbronn Marketing GmbH will das Nachhaltigkeitsziel konsequent verfolgen: möglichst wenig Abfall produzieren und den unvermeidbaren Müll verantwortungsvoll behandeln. (red)

Grünes Licht für die Nordumfahrung

Planfeststellungsbeschluss ist da

Ein wichtiges Verkehrsprojekt der Stadt hat ein zentrales Etappenziel erreicht. Die Präsidentin des Regierungspräsidiums Stuttgart, Susanne Bay, hat Oberbürgermeister Harry Mergel den Planfeststellungsbeschluss für die Nordumfahrung und den Ausbau der Neckartalstraße (L 1100) in dem Bereich übergeben. Damit wird Baurecht für die neue Ost-West-Verbindung von der Neckartalstraße zu den Böllinger Höfen geschaffen.

Mit der Nordumfahrung werden nicht nur die Stadtteile Frankenbach und Neckargartach spürbar von Verkehr entlastet. Sie bindet auch die Böllinger Höfe und den KI-Innovationspark IPAI gut an das Hauptverkehrsnetz an. Baustart für den ersten Bauabschnitt ist Anfang 2026 geplant. (cf)

Wie KI auch im Weinbau mitmischt

KI-Gespräch am 17. September

Die Reihe Heilbronner KI-Gespräche geht ins fünfte Semester. Auftaktthema ist am Mittwoch, 17. September, 18 Uhr, im VHS-Deutschhofkeller, wie Künstliche Intelligenz rund um Weinbau und Wein eingesetzt wird. Referenten beleuchten, wie KI über Infrarotanalysen die Qualität angelieferter Trauben von gut bis schlecht einordnet und wie KI über Bodenfeuchtesensoren hilft, Weinqualität zu verbessern. Zudem stellt ein Start-up einen KI-Sommelier vor, der Gästen mit Blick auf ihre Vorlieben passende Weine vorschlägt.

Anmeldung und Infos zum Programm: www.vhs-heilbronn.de/heilbronner-ki-gespraeche/ oder Telefon 07131 9965-0. (cf)

Wenn Arbeit Fahrt aufnimmt

E-Lastenräder im Praxistest: Erfahrungen aus dem städtischen Projekt „Flottes Gewerbe“

Von Michelle Pawlovsky

Sie summen leise, gleiten mühelos und ziehen doch alle Blicke auf sich: Heilbronner Unternehmen haben im Projekt „Flottes Gewerbe“ E-Lastenräder getestet und dabei weit mehr entdeckt als nur eine neue Transportmöglichkeit.

Vier Routen, vier Zwecke und doch eine gemeinsame Mission: weniger CO_2, weniger Lärm, mehr Lebensqualität in der Stadt. Wer die Fahrerinnen und Fahrer fragt, hört Geschichten mit einigen Gemeinsamkeiten. Das Rad fällt auf – ob bei Wino Bio als fahrende Werbefläche oder bei Heilbronn Marketing, wo es nicht nur Material, sondern auch Aufmerksamkeit transportiert. „Wir haben Händler beliefert, Veranstaltungstechnik transportiert, die Räder bei Events wie dem Straßenkunstfestival oder Lichterfest präsentiert. Das kam bei den Menschen sehr gut an“, berichtet Steffen Schoch, der Geschäftsführer der Heilbronn Marketing GmbH.

„Kein Stau, keine Parkplatzsuche, keine Zeitverluste“
Reuf Pacariz, VHS Heilbronn

Praktisch ist es auch: „Kein Stau, keine Parkplatzsuche, keine Zeitverluste“, sagt Reuf Pacariz von der Volkshochschule Heilbronn. Selbst ver.di, sonst eher mit dem Dienstwagen unterwegs, schätzt den Perspektivwechsel: „Es macht die Fahrt nicht unbedingt kürzer, aber angenehmer – Bewegung an der frischen Luft, entspannt ankommen“, so Christian Störtz.

Vier Unternehmen hatten im Rahmen des ersten Testzeitraums der Aktion „Flottes Gewerbe“ der Stadt Heilbronn die Möglichkeit, E-Lastenfahrräder kostenlos für einige Wochen im Alltag zu testen. Die Räder wurden dabei nicht nur genutzt, um Dinge zu bewegen, sie bewegten auch etwas im Denken. Katrin Gilliar von der Volkshochschule bringt es auf den Punkt: „Wir wollen Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht nur vermitteln, sondern selbst leben.“

Frische Bioware wie bei der Firma Wine Bio, Streikmaterial bei Verdi oder Bücher und Material bei der VHS wurden in dem Projekt mit dem E-Lastenrad transportiert. Fotos: Wine Bio GmbH, Verdi, Stadt Heilbronn

Eventtechnik, knackiges Gemüse oder Bücher transportiert

Und tatsächlich: Ob es wichtige Eventtechnik für das Straßenkunstfestival war, Bücher für das Kaufhaus der Aufbaugilde, knackiges Gemüse aus der Region oder Gewerkschaftsmaterial für eine Saalveranstaltung – das Lastenrad wurde zum Symbol einer Mobilitätswende, die mitten im Alltag beginnt.

Am Ende sind sich alle einig: Das Projekt „Flottes Gewerbe“ hat gezeigt, dass klimafreundliche Mobilität nicht nur möglich, sondern auch attraktiv ist. Für die Stadt Heilbronn ist das Projekt „Flottes Gewerbe“ kein Einzelstück, sondern ein Teil einer klaren Strategie: Heilbronn will klimafreundlicher, lebenswerter und zukunftsfähiger werden.

Mit dem Klimaschutz-Masterplan, einem Klimaanpassungskonzept und zahlreichen nachhaltigen Projekten treibt Heilbronn die nachhaltige Stadtentwicklung aktiv voran. Aktuell steht die Stadt im Finale um den Titel „European Green Capital 2027“.

Mehr Aufenthaltsqualität und Raum für Begegnung

Und auch die Innenstadt profitiert von Aktionen wie dem „Flotten Gewerbe“. Denn Maßnahmen wie autoarme Lieferlösungen, die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und die Stärkung nachhaltiger Mobilitätsangebote fördern nicht nur den Klimaschutz, sondern erhöhen auch die Aufenthaltsqualität. So entsteht eine Innenstadt, die Raum für Begegnung, Kultur und Wirtschaft bietet, in der Menschen sich gerne aufhalten. Eine Win-Win-Situation für alle.

interVIEW

Täglich Neues auf dem Newsportal

Täglich aktuell informiert die Stadt Heilbronn auf der städtischen Homepage heilbronn.de. Mit dem neu eingeführten Newsportal hält die Verwaltung die Öffentlichkeit noch umfangreicher und direkter auf dem Laufenden über das, was die Stadtverwaltung für ihre Bürgerinnen und Bürger tut. Das Portal ist einer von mehreren Kommunikationskanälen mit stets aktuellen Informationen für die Bürgerinnen und Bürger. Weil dazu viele Fragen aufgetaucht sind, gibt Suse Bucher-Pinell, die Leiterin der Kommunikation der Stadt Heilbronn, Einblick in das Angebot.

S. Bucher-Pinell

■ Was ist neu an dem Angebot auf der Homepage?

Suse Bucher-Pinell: Unsere städtische Website ist schon immer eine wahre Quelle für Informationen. Ein wichtiger Teil sind unsre Dienstleistungen im Bürgerservice. Darüber hinaus haben wir auch mehrere 1000 Seiten mit Berichten, Erklärungen, Hintergründen aus dem großen Konzern Stadt. Schon bisher gehörten aktuelle Meldungen auf der Startseite zum Standard. Nun haben wir die Startseite moderner gestaltet und die News sind auch aufrufbar unter www.heilbronn.de/news.

■ Warum tun Sie das?

Zentrale Aufgabe der Stadt ist es, die Bürgerinnen und Bürger umfassend über die Arbeit der Stadtverwaltung zu informieren - ihnen also zu vermitteln, was die Stadt für die Bürgerinnen und Bürger tut und wo sie welche für sie wichtige Informationen finden. Diese Pflichtaufgabe ist in der Gemeindeordnung Baden-Württemberg festgelegt. Darin heißt es, dass der Bürgermeister die Einwohner über allgemein bedeutsame Angelegenheiten der Gemeinde unterrichtet und für die Förderung des allgemeinen Interesses an der Verwaltung sorgt.

■ Welche Wege gehen Sie noch, um zu informieren?

Das Nachrichtenportal ist eine Weiterentwicklung bereits bestehender Kommunikationsformate. Zu diesen gehören Pressemitteilungen, mit denen wir über die Medien die Bürgerinnen und Bürger erreichen. Immer wichtiger werden unsere eigenen Social-Media-Kanäle auf Instagram und Facebook, weil wir über sie direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern kommunizieren können. Abonnenten bekommen wöchentlich einen Newsletter in ihr Postfach mit den wichtigsten Neuigkeiten der Woche.

■ Und wer lieber etwas Gedrucktes lesen möchte…

… kann das in der Stadtzeitung. Sie kann man auch digital abonnieren per Newsletter und bekommt am Erscheinungstag einen Link, der direkt zur Stadtzeitung auf der Website führt. Newsletter-Abo: www.heilbronn.de/stadtzeitung/anmeldung-newsletter-stadtzeitung.html (red)

FORUM GEMEINDERAT

CDU

Thomas Randecker
Fraktionsvorsitzender

Eindrucksvolle Sommerpressekonferenz

Mitten auf dem Marktplatz, für alle sichtbar und mit vielen Ideen und großer Verantwortung für Heilbronn hat die CDU-Fraktion ihre Sommer-PK abgehalten. Wir haben damit deutlich gemacht, dass der Marktplatz den Bürgerinnen und Bürgern gehört und nicht den Störern. Verschiedene Themenkomplexe haben wir mit den Vertreterinnen und Vertretern, aber auch interessierten Zuhörern diskutiert. So fordern wir eine bessere Ausstattung unseres KOD.

Weitere Themen wie Wohnbau, Profisport in HN, bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV, Parken in der Innenstadt und die schnelle Umsetzung des Wohngebiets Längelter wurden besprochen. Bei einer Robo-Challenge sollen intelligente Roboter in verschiedenen Wettbewerbern Heilbronn als KI-Stadt bekannter machen. Wir haben deutlich gemacht, dass wir die städtischen Finanzen fest im Blick haben. Heilbronn hat noch eine gute Ausgangslage mit Blick auf vergleichbare Städte. Den Vorsprung dürfen wir nicht durch immer weitere zusätzliche Freiwilligkeitsleistungen verspielen. Der Gemeinderat muss sich zusammen mit der Verwaltung intensiv um eine zukunftsfähige Konsolidierung des Haushalts kümmern, noch mehr Wünschenswertes von Notwendigem trennen. Mehr Infos: www.cdu-fraktion-heilbronn.de

UfHN

Marion Rathgeber-Roth
Stadträtin

IPAI Living Room

Der Begriff KI begegnet uns in Heilbronn auf vielfältige Weise. Zum einen gibt es die KI-Forschungsprojekte der DHBW, den KI-Salon und den Innovationspark Künstliche Intelligenz (IPAI), das Großprojekt in den Steinäckern im Norden Heilbronns. Was ist die Vision von IPAI und wie ist der Planungs- und Entwicklungsstand des IPAI Campus?

All diese Fragen und noch viel mehr Wissenswertes haben wir im IPAI LIVING ROOM, dem öffentlichen Besucherzentrum der IPAI SPACES, im Wohlgelegen erfahren. Es sind nicht nur die Informationen, die die Besichtigung so interessant machen. An vielen Stationen wird Künstliche Intelligenz erlebbar gemacht und kann auch selbst ausprobiert werden.

KI wird uns zukünftig begleiten und wir sehen Heilbronn gut aufgestellt mit den Eindrücken, die wir aus dem Besuch mitnehmen. Das künftige KI-Quartier IPAI CAMPUS setzt mit seinen Nutzungs-, Mobilitäts- und Nachhaltigkeitskonzepten völlig neue Standards. Davon konnten wir uns an mehreren Stationen überzeugen. Ein Besuch im IPAI LIVING ROOM lohnt sich sehr. Wir wünschen noch schöne erholsame Sommertage.

Fragen und Anliegen gerne an rathgeber-roth@outlook.de. Infos unter www.ufhn.de

DIE LINKE

Maria Haido
Stadträtin

Für ein gutes Stadtklima braucht es mehr

Die Sonne strahlt, und die Temperaturen steigen. Der Hochsommer zeigt uns, wie wichtig ein kühles und grünes Heilbronn ist. Immer öfter übersteigen die Temperaturen 30 Grad, und längere Hitzewellen belasten nicht nur die Lebensqualität, sondern auch Gesundheit, Natur und Infrastruktur. Das zeigt, wie sehr sich das Klima verändert und wie wichtig es ist, unsere Stadt darauf vorzubereiten.

In Heilbronn haben wir bereits erste Maßnahmen ergriffen: Neue Bäume spenden Schatten, Trinkwasserstellen in der Innenstadt sorgen für Erfrischung, und Begrünungen auf Dächern und Fassaden verbessern das Mikroklima. Doch es braucht noch viel mehr, um die Stadt zukunftsfähig zu machen. Jeder zusätzliche Baum und jede grüne Fläche hilft, die Folgen von Hitzewellen zu mindern. Jede und jeder von uns kann aktiv werden: durch Balkon- oder Hofbegrünung, Wasserschalen für Tiere oder die Nutzung von Rad und ÖPNV statt Auto. Klimaschutz ist keine Zukunftsfrage mehr, sondern Gegenwart

Fazit: Heilbronn hat begonnen, aber der Weg ist noch lang. Gemeinsam können wir die Stadt widerstandsfähiger, grüner und lebenswerter machen, auch in heißen Zeiten.

DIE PARTEI

Alexander Wezel
Stadtrat

KOD bremst aus!

In Heilbronn herrscht endlich wieder Ordnung – zumindest vor dem Marrahaus. Nachdem die Heilbronner Stimme [redacted] das Problem „Fahrrad“ entdeckt hat, schritt der KOD tapfer zur Tat: Schluss mit den rücksichtslosen Letztwählendenüberholungen durch Zweiräder! Wer glaubte, Radfahrende dürften in der Fußgängerzone gemäß StVO mit Schrittgeschwindigkeit fahren, wurde eines Besseren belehrt – durch beherztes Springen vor das Fahrrad (wie von Bürger:innen berichtet). Statt SUVs, die auf Gehwegen oder auf Fahrradschutzstreifen parken, zu sanktionieren, wird jetzt echte Gefahrenabwehr betrieben: Fahrrad gegen Fußgänger, Gerechtigkeit mit Gewalt.

Ein Hoch auf den Schutz des öffentlichen Raums – wenn auch nur dort, wo die Springerpresse light hinzeigt. In Heilbronn gilt offenbar: Wer aufs Pedal tritt, kriegt's mit dem Ordnungsamt zu tun – es sei denn, er tritt aufs Gaspedal. Apropos: Heilbronn verteilt Gold an Leaker mit rechter Schlagseite – wer die AfD romantisiert und hofiert, scheint hier nicht ausgeschlossen, sondern ausgezeichnet zu werden. XOXO Alex <3

PRO

Alfred Dagenbach
Stadtrat

Stadtzeitung

Ursprünglich wurde das Heilbronner Amtsblatt – die „Stadtzeitung“ – auf Beschluß des Gemeinderates an alle Haushalte verteilt, schließlich wenigstens der „Stimme“ beigelegt, war aber gleichzeitig im Internet abrufbar. Das funktionierte lange bei Aufruf der Stadtseite problemlos – doch auf einmal war sie nur noch per Suchmaschine zu finden. Dafür kündigte die Stadtverwaltung selbstherrlich den Start eines neuen Nachrichtenportals auf ihrer Webseite an. Ganz offensichtlich geht es dabei um die Selbstdarstellung der Verwaltungsspitze, die gerne eine prosperierende Stadt auf ihre Fahnen schreiben möchte, wiewohl außer Bestandsverwaltung und Initiativen von außen schon seit Jahren in Heilbronn nichts mehr läuft.

Auf meine Intervention prangt nun in übertriebener Weise auf www.heilbronn.de wieder ein blauer Balken mit dem Link zur Stadtzeitung. Das Ganze ist nicht unproblematisch, wie auch die „Stimme“ schon zu Recht monierte. Schon 1988 hat das Bundesverfassungsgericht die Befugnis der Gemeinde zur Öffentlichkeitsarbeit auf "Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft" beschränkt - das nicht ohne Grund, denn mit der öffentlich gelenkten Presse hat unser Land in zwei Diktaturen schlechte Erfahrungen gemacht. Mehr dazu unbedingt auf unserer Webseite www.pro-heilbronn.de lesen!

Für die Beiträge in der Rubrik „Forum Gemeinderat“ zeichnen die Autoren verantwortlich.
Kontaktmöglichkeiten zu Gemeinderatsmitgliedern unter https://gemeinderat.heilbronn.de. Hier gibt es auch Infos zu Sitzungsterminen, Tagesordnungen und anderem.

imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
27. Jahrgang, Auflage 10.750

Herausgegeben von der
Stadt Heilbronn

V.i.S.d.P.:
Suse Bucher-Pinell (pin)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288

kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Gänsehautmomente im schmucken Schloss

Literaturhaus-Chef Anton Knittel blickt auf Anfänge des Literaturhauses mit Hindernissen, Rekordzahlen und sagt: „Das Buch lebt“

Von Carsten Friese

Ist Literatur im digitalen Zeitalter nur noch ein Nischenthema, bei der jüngeren Generation vielleicht sogar out? „Das Buch lebt“, sagt Dr. Anton Knittel fünf Jahre nach dem Start des Literaturhauses. Der Leiter des Hauses im 450 Jahre alten Trappenseeschlösschen hat mit seinem kleinen Team einen Besucherrekord erlebt, leuchtende Augen und eine besondere Aktion mit Flüchtlingskindern und Märchen.

- Herr Knittel, blicken wir auf die Anfänge des Literaturhauses zurück. Als das frühere Auktionshaus im Jahr 2020 erst einmal saniert werden musste – wie haben Sie den ersten Besuch hier erlebt?

Anton Knittel: Ich war erstaunt über die Räume und konnte mir anfangs schwer vorstellen, wie das funktionieren sollte. Im Erdgeschoss war noch eine Zwischenwand drin, im heutigen Sekretariat ein Lastenaufzug. Dann kam die Corona-Pandemie. Es war lange nicht klar, ob wir wie geplant öffnen können. Im März 2020 war maximal ein Bauarbeiter zugelassen. Zwei Wochen vor der Eröffnung sah es noch ziemlich nach Chaos aus. Aber: Es hat alles wunderbar geklappt und war ein erhebendes Gefühl, hier ins umgebaute Trappenseeschlösschen einzuziehen.

Anton Knittel

- Wie schwierig war der Anfang in der Corona-Zeit?

Knittel: Wir hatten im Deutschhof die Möglichkeit, Open-Air-Lesungen anzubieten. Noch vor der Eröffnung haben wir den Freundeskreis des Literaturhauses gegründet mit 96 Mitgliedern. Mit seiner Hilfe haben wir unter Pandemiebedingungen an einem Wochenende 22 Führungen für je zehn Personen angeboten. Die erste Lesung hier im Haus konnten wir erst im Sommer 2021 veranstalten.

- Wie haben sich die Gästezahlen entwickelt?

Knittel: Es ist kontinuierlich nach oben gegangen. Im Jahr 2024 gab es einen Rekordbesuch. Wir hatten 90 öffentliche Veranstaltungen, die meisten hier im Hause, zusätzlich 36 Projekte an Schulen und Hochschulen. Es kamen 3600 Gäste zu unseren Veranstaltungen, zudem 900 Personen, die das Haus und die Ausstellung ansehen wollten.

- 90 Veranstaltungen im Dreier-Team - Leiter, Sekretärin, Volontärin - wie schafft man das?

Knittel: Es ist kein Job von neun bis 17 Uhr, es finden Veranstaltungen auch abends und am Wochenende statt. Da muss man Herzblut mitbringen, dann funktioniert das gut. Und wir haben einen regen Freundeskreis, der am Einlass hilft, beim Bücherverkauf und das Programm mit unterstützt.

- Wenn Menschen hier näher mit Literatur in Berührung kommen – was erleben Sie da für Reaktionen?

Knittel: Man sieht es manchmal an leuchtenden Augen, wie die Menschen mitdenken, mitfiebern bei den Lesungen und Diskussionen. Wir hatten schon Schulklassen hier, die fast nicht mehr gehen wollten. Der Zuspruch durch die Bevölkerung ist einfach ein schönes Gefühl, wenn man sieht, dass Menschen sich berühren lassen durch Literatur.

- Das Literaturhaus hat sich etabliert. Was sind Highlights oder die erfolgreichsten Angebote?

Knittel: Die Reihe „Debüt am See“ mit Autorinnen und Autoren, die ihre Erstlinge vorstellen. Wir hatten bekannte Autoren wie Jan Philipp Reemtsma hier vor ausverkauftem Haus oder den tschechischen Schriftsteller Jaroslav Rudis, ebenso Büchner-Preisträger wie Arnold Stadler oder Ursula Krechel. Rainer Moritz, Autor und Kritiker, ist öfter zu Gast, was immer gut besucht ist. Was auch sehr gut läuft ist unser Drittmittelprojekt „Wortstatt Heilbronn im Dialog“. Da bieten wir interkulturelle Schreibwerkstätten an Schulen und an der Hochschule. Gut laufen auch Kooperationen mit regionalen Kulturanbietern. Es ist ein bunter Mix.

- „Literaturveranstaltungen sind soziale Praxis, brauchen den Austausch und unerwartete Begegnungen“ haben Sie zum Start im Juli 2020 gesagt. Welche Begegnung war denn unerwartet und besonders?

Knittel: Ein Besuch von geflüchteten ukrainischen Kindern mit ihren Müttern. Eine ukrainische Schriftstellerin hat ihnen hier im Haus Märchen vorgelesen. Das waren Gänsehautmomente. Die Kinder waren ganz beglückt und fasziniert, haben die Märchen gehört, die sie aus ihrer Heimat kannten. Es war auch ein Stück Halt und Ankommen in der neuen Gesellschaft.

- Interessieren sich junge Leute in der digitalisierten Welt und verkürzten Sprache noch groß für Literatur?

Knittel: Es ist sicher einer Herausforderung für die kommenden Jahre, Neugier und Interesse zu wecken, auf neue Zielgruppen zuzugehen. Wir haben in unserer Reihe „Debüt am See“ immer wieder junge Autorinnen und Autoren, die Literaturbegeisterte anziehen. Wir haben die Schreibwerkstätten an Schulen, die mit dafür sorgen, dass Literatur spannend bleibt. Und wenn Sie sich auf Buchmessen umschauen, sehen Sie, dass junge Themen boomen.

- Das Buch ist noch attraktiv?

Knittel: Der Buchmarkt ist schwieriger geworden, selbst große Erfolgsautoren haben nicht mehr Auflagezahlen wie früher. Aber: Es sind viele Bücher auf dem Markt, auch von jungen Autoren. Theoretisch könnten wir jede Woche viele Veranstaltungen anbieten mit tollen Texten. Das Buch lebt, breiter als früher, auch in Heilbronn.

- Welche neuen Formate entstehen im Literaturhaus? Worauf kann man sich freuen?

Knittel: Wir bieten ab Oktober ein neues Format „Schöne Aussichten“ im zehnten Stock des Parkhotels mit Autorinnen und Autoren aus der Schweiz. An drei Samstagen gibt es wieder Schreibwerkstätten in Kooperation mit Heibronner Hochschulen. Die Debüt-Reihe geht ebenso weiter wie die Europa-Reihe mit der Kulturstiftung der Kreissparkasse. Im Oktober liest Anna Maschik aus ihrem Roman „Wenn du es heimlich machen willst, musst du die Schafe töten“. Am 1. Februar ist Anna Prizkau mit „Frauen im Sanatorium“ hier. Ich war begeistert von dem Buch und konnte fast nicht mehr aufhören.

Schwieriger Start in der Corona-Zeit: Anton Knittel (Mitte) mit Autor Jacob Hein und Moderatorin Anja Brockert.

War 2024 zu Gast: Autor Jan Philipp Reemtsma. Fotos: Literaturhaus

Standort des Literaturhauses: das Trappenseeschlösschen. Foto: Friese

Zur Person

Anton Knittel, 63, studierte Germanistik und katholische Theologie, promovierte in Literaturwissenschaft. Der gebürtige Messkircher war Assistent im Deutschen Seminar, arbeitete im Geistes- und Naturwissenschaftlichen Forschungszentrum in Tübingen. Später wechselte er ins Kleist-Archiv Sembdner der Stadt Heilbronn, arbeitete in der Pressestelle der Stadt und übernahm 2019 Aufbau und Leitung des Literaturhauses. Knittel ist verheiratet und Vater dreier Kinder.

jungeRÄTE

Mehr Angebote für junge Menschen

Neuer Jugendtreff in Innnenstadt

Am 21. Juli hat in der Heilbronner Innenstadt ein neuer Jugendtreff eröffnet. Er befindet sich am Wollhaus 17 und feierte zusammen mit der Bürgermeisterin sowie mit zahlreichen anderen Engagierten seine Eröffnung. Durch den neuen Jugendtreff werden für Jugendliche zusätzliche Angebote und Möglichkeiten für Aktivitäten direkt im Zentrum von Heilbronn geschaffen. Bei der Eröffnung nutzten wir die Gelegenheit, um mit zahlreichen Leuten ins Gespräch zu kommen und testeten gleich erstmal die Tischtennisplatte.

Wir als Jugendgemeinderat finden dieses neue Angebot in der Stadt sehr wichtig und freuen uns, dass es dadurch eine weitere Möglichkeit für Jugendliche gibt, sich zu treffen und auszutauschen. Auch bekommt die Jugend durch solche Jugendtreffs einen gut erreichbaren Ort und die Chance, neue Kontakte zu knüpfen, was uns als Jugendgemeinderat freut zu sehen und darin bestärkt, Projekte wie diese zu unterstützen.

Tamara Piekny, Jugendgemeinderätin

Bestellphase für neue Abfallbehälter endet

Ab Oktober startet die Verteilung

Die Stadt Heilbronn stellt das Abfuhr- und Gebührensystem ab 2026 um und führt für alle Restmüllbehälter und die Biotonnen ein elektronisches Chipsystem ein. Die Entsorgungsbetriebe der Stadt verweisen auf eine hohe Rücklaufquote von bestellten neuen Abfallbehältern bei Grundstückseigentümern und Betriebsinhabern. Aktuell sind rund 80 Prozent der erforderlichen Bestellungen eingegangen. Überwiegend offen sind indes Bestellungen, die durch die beauftragten Hausverwaltungen umgesetzt werden müssen. Damit die Entsorgung von Restmüll und Bioabfall ab Januar 2026 uneingeschränkt gewährleistet ist, müssen die neuen Behälter bis spätestens Ende August bestellt werden. Zentrales Ziel der Entsorgungsbetriebe mit dem neuen System ist, den Abfall besser zu trennen und die Restmüllmenge zu verringern.

Es geht um 70.000 neue Behälter und Biotonnen

Verteilt werden die neuen Abfallbehälter in Heilbronn ab Oktober. Die Prozedur soll bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. Insgesamt werden rund 70.000 neue Restmüllbehälter und Biotonnen ausgeliefert, die ab Januar 2026 zur Leerung bereitgestellt werden können. Die alten Behälter werden ab Januar 2026 abgeholt.

Der Gemeinderat hat eine Änderungssatzung beschlossen, die klarstellt, dass die erforderlichen neuen Behälter im Jahr 2025 zu bestellen sind. Zudem lässt die Satzung eine Ahndung als Ordnungswidrigkeit zu, wenn gegen die Pflicht zum Bestellen neuer Abfallbehälter verstoßen wird. (red)

INFO: Alle Informationen sowie die Änderungssatzung sind einsehbar auf der Webseite abfallwirtschaft.heilbronn.de - Stichwort „Abfallsystem 2026“.

Zwei Tigermücken in der Stadt entdeckt

Funde sollten gemeldet werden

In Heilbronn wurden im Juli zwei Asiatische Tigermücken auf Privatgrundstücken gesichtet. Das Insekt breitet sich in Baden-Württemberg aus und wurde in Heilbronn erstmals 2021 entdeckt. Die Tigermücke ist etwas aggressiver als heimische Stechmücken. Es besteht das geringe Risiko, dass sie tropische Krankheitserreger wie das Dengue-, Zika- und Chikungunya-Virus überträgt. „In Deutschland ist allerdings bisher noch kein Krankheitsfall durch einen Tigermückenstich bekannt“, sagt Dr. Michael Scheerle, Leiter des Gesundheitsamtes.

Grund zur Panik bestehe nicht, es sei aber notwendig, vorzubeugen. Bürgerinnen und Bürger können eine Verbreitung der Stechmücke verhindern, indem sie Ansammlungen von stehendem Wasser beseitigen, die den Mücken in Gießkannen, Blumentöpfen, Eimern und Regenrinnen als Brutstätte dienen. Zudem sollten Regentonnen mit Mückennetzen abgedeckt und Wasser in Vogeltränken alle vier Tage ausgetauscht werden. Wer im Stadtgebiet eines der 3,5 bis 8 Millimeter kleinen Tiere mit auffällig schwarzweiß gestreiften Beinen entdeckt, sollte den Fund dem Gesundheitsamt melden (Tel. 07131 56-3540). Ideal wäre noch, die Mücke zu fotografieren. (red)

In beruhigten Zonen fahren viele zu schnell

Bilanz des Blitzer-Marathons 2025 – Insgesamt überschritten mehr als 2000 zulässige Geschwindigkeit

Jedes 50. Fahrzeug war in Heilbronn zu schnell unterwegs, in verkehrsberuhigten Zonen sogar jedes zweite. Die Auswertung der Ergebnisse aus der „Speedweek“ des bundesweiten Blitzermarathons macht deutlich: Überhöhte Geschwindigkeit ist in Heilbronn nach wie vor ein Problem. Von 102.406 erfassten Fahrzeugen überschritten 2036 die zulässige Geschwindigkeit. Der gravierendste Verstoß: Ein Fahrzeug wurde mit 129 km/h im Tempo-70-Bereich geblitzt. Ein Bußgeld von 560 Euro, zwei Punkte und zwei Monate Fahrverbot drohen der Person.

Besorgniserregend sind Ergebnisse der Messungen in verkehrsberuhigten Bereichen: In direkter Nähe zu Spielplätzen und Schulen fuhr bei den Kontrollen mehr als die Hälfte zu schnell. Ziel des Blitzermarathons ist, das Bewusstsein für angepasste Geschwindigkeit zu schärfen und gerade in verkehrsberuhigten Bereichen für mehr Sicherheit zu sorgen. (ck)

Grüner Wohnen im Bernhäusle

Artenvielfalt wird gefördert, Terrassen und Sandsteinmauern schützen vor Hangabtrag bei Starkregen

In Neckargartach schmückt ein neuer Grünzug das Neubaugebiet Bernhäusle. Für Bewohnerinnen und Bewohner ist er ein Gewinn. Aber auch für Spaziergängerinnen und Spaziergänger lohnt es sich, dieses grüne Kleinod, zu dem ein Spielplatz gehört, zu entdecken.

Besondere Herausforderungen waren vor allem der exponierte Südhang und dessen starkes Gefälle von teils zwölf Prozent sowie der Klimawandel, der mehr Extremwetterlagen mit sich bringt. Im Jahr 2021 hatte ein Starkregen viel Schlamm den steilen Hang hinabgespült. Damit sich das nicht wiederholt, fangen Sandsteinmauern den Hang ab, die als kleine Terrassen mit gemütlichen Sitzgelegenheiten dienen. Schließlich fällt das ungewöhnlich geformte Pflaster mit extra breiten Fugen ins Auge. In diesen sowie in kleinen Mulden an Wegrändern kann Regenwasser direkt versickern.

Viele Neupflanzungen sollen künftig den Boden mit ihren Wurzeln festhalten. Allein 105 Feld- und Spitzahorne, Hainbuchen, Quitten, Blumeneschen, Walnussbäume, Zieräpfel und andere Baumarten wachsen in der kleinen Grünanlage. Zudem bereichern rund 300 Sträucher von Felsenbirne über Schmetterlingsstrauch, Kornelkirsche, Hartriegel und Weißdorn bis zu Liguster, Blauraute, Schlehe, diverse Wildrosen, Zwergweiden, Flieder und Schneeball die enorme Artenvielfalt.

Kleine Treppen überwinden das Gefälle an dem mit Sandsteinmauern und gemütlichen Sitzplätzen gegliederten Hang. Foto: Stadt Heilbronn/Kühn

Pflanzen halten Trockenheit aus und locken Bienen an

Bei der Auswahl der Pflanzen haben die Landschaftsarchitekten nicht nur darauf geachtet, dass sie Hitze und Trockenheit standhalten, sondern auch, dass sie Vögel und Bienen anlocken oder attraktiv blühen. Ein Höhepunkt für Familien ist der Spielplatz in schöner Aussichtslage. Dort tummeln sich kleinere und größere Kinder im Sand und auf den abwechslungsreichen Spielgeräten zum Klettern, Schaukeln, Balancieren und Verstecken. (ck)

Keine Stadtzeitung mehr verpassen?

Dann jetzt den kostenlosen Newsletter abonnieren und alle 14 Tage die Stadtzeitung bequem online lesen.

Öffentliche Zustellungen

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Fü [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

[redacted]
Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.
Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Öffentliche Zustellungen

[redacted] geboren am [redacted]
Aktenzeichen: [redacted]
Für [redacted]

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Ausländerbehörde) getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Mit der Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Ausländerbehörde, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, Frau Schilling, Zimmer 261, während den Dienstzeiten eingesehen werden.

Bitte beachten Sie, dass bei der Ausländerbehörde vorab noch ein Termin vereinbart werden muss.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Ausländerbehörde-

Öffentliche Zustellungen

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.64, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Haak.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurde am [redacted] eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.43, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Sabolic.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Jahresabschluss zum 31.12.2024 der WTZ Heilbronn GmbH

Die Habitat Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Abschlussprüfer) hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2024 der WTZ Heilbronn GmbH, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht am 02.05.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und festgestellt:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat."

Die Gesellschafterversammlung der WTZ Heilbronn GmbH hat am 30.07.2025 den Jahresabschluss 2024 in der vom Abschlussprüfer geprüften Fassung festgestellt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 832.374,99 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen zur Einsichtnahme aus in der Zeit vom 25.08. - 29.08.2025 und 01.09. - 05.09.2025 innerhalb der Öffnungszeiten der WTZ Heilbronn GmbH in deren Geschäftsräumen in der Urbanstr. 10, 74072 Heilbronn.

WTZ Heilbronn GmbH

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Gesundheitsamt – Richtlinie zur Förderung der ärztlichen Praxisneugründung und -übernahme in der Stadt Heilbronn

Die Stadt Heilbronn fördert gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 08.05.2025 Maßnahmen zur Verbesserung der ambulant ärztlichen Versorgung. Eine der geförderten Maßnahmen ist die finanzielle Unterstützung von Ärzten bei Neugründungen oder Übernahmen von Praxen im Stadtgebiet Heilbronn.
Antragsberechtigt sind Ärztinnen und Ärzte, die sich im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung mit einer Praxis im Stadtgebiet Heilbronn neu niederlassen (Praxisneugründung), eine Praxis übernehmen (Praxisübernahme) oder eine Zweigpraxis im Stadtgebiet neu einrichten oder übernehmen. Die maximale Fördersumme je Vorhaben beträgt 30.000,00€. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht.
Die Richtlinie zur Förderung (inkl. Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für die Förderung), die Kriterien, die für die Vergabe von Fördermitteln relevant sind, ebenso wie das Antragsformular, stehen online auf der Städtischen Webseite unter dem Link https://www.heilbronn.de/leben/gesundheit/staedtisches-gesundheitsamt/praevention-und-gesundheitsplanung/medizinische-versorgung.html zur Verfügung oder können beim Städtischen Gesundheitsamt Heilbronn eingesehen werden.

Bei Fragen bitten wir, sich mit der Abteilung Prävention und Gesundheitsplanung im Städtischen Gesundheitsamt, Bahnhofstraße 2, 74072 Heilbronn, Tel.: 07131/ 56-3540, gesundheitsamt-praevention@heilbronn.de in Verbindung zu setzen.

Stadt Heilbronn
Gesundheitsamt

vergabenDER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.
- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/ Entgelt/Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement	Subreport ELVIS Nr.: E81771527 Fritz-Ulrich-Schule Elektroarbeiten Objektfunkanlage 10/2025 – 12/2025	04.09.2025, 10:30 Uhr	31.10.2025 Bauauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Grünflächenamt	Subreport ELVIS Nr.: E79814642 Kinderspielplatz Nürnberger Straße Garten- und Landschaftsbauarbeiten 27.10.2025 – 18.05.2026	09.09.2025, 09:30 Uhr	09.10.2025 Bauauftrag nach VOB

Jahresabschluss zum 31.12.2024 der SH Gebäudeservice GmbH

Die Habitat Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Abschlussprüfer) hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2024 der SH Gebäudeservice GmbH, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht am 02.05.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und festgestellt:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat."

Die Gesellschafterversammlung der SH Gebäudeservice GmbH hat am 30.07.2025 den Jahresabschluss 2024 in der vom Abschlussprüfer geprüften Fassung festgestellt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 4.110,92 wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Alleingesellschafterin Stadtsiedlung Heilbronn GmbH ausgeglichen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen zur Einsichtnahme aus in der Zeit vom 25.08. - 29.08.2025 und 01.09. - 05.09.2025 innerhalb der Öffnungszeiten der SH Gebäudeservice GmbH in deren Geschäftsräumen in der Urbanstr. 10, 74072 Heilbronn.

SH Gebäudeservice GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2024 der Stadtsiedlung Heilbronn GmbH

Der Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (Abschlussprüfer) hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2024 der Stadtsiedlung Heilbronn GmbH, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht am 02.05.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und festgestellt:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat."

Die Gesellschafterversammlung der Stadtsiedlung Heilbronn GmbH hat am 30.07.2025 den Jahresabschluss 2024 in der vom Abschlussprüfer geprüften Fassung festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von € 7.284.587,84 der Bauerneuerungsrücklage zuzuführen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen zur Einsichtnahme aus in der Zeit vom 25.08. - 29.08.2025 und 01.09. - 05.09.2025 innerhalb der Öffnungszeiten der Stadtsiedlung Heilbronn GmbH in deren Geschäftsräumen in der Urbanstr. 10, 74072 Heilbronn.

Stadtsiedlung Heilbronn GmbH

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurden am [redacted] Az.: [redacted] und 241475, Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Frech.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurde am [redacted] eine Entscheidung (Aktenzeichen: [redacted] durch das Bürgeramt (Ausländerbehörde) getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.
Mit der Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.
Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Ausländerbehörde, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, Frau Delic, Zimmer 176, während den Dienstzeiten eingesehen werden.
Bitte beachten Sie, dass bei der Ausländerbehörde vorab noch ein Termin vereinbart werden muss.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
- Ausländerbehörde -

Immer aktuell - die städtische Webseite www.heilbronn.de

- Stellenbörse der Stadt Heilbronn
- Bürgerservice von A bis Z
- Betreuungsangebote für Kinder
- Heilbronn-Newsletter und Stadtzeitung-Newsletter

Besuchen Sie uns auf facebook.com/heilbronn.de, instagram.com/heilbronn_de oder linkedin.com/company/stadtheilbronn